

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. Juni 1961

Blatt 1466

Ab Freitag, 30. Juni:

Die Fußgängerschutzwege werden in Betrieb genommen
=====

27. Juni (RK) Die neue Straßenverkehrsordnung sieht bekanntlich eine bestimmte Ausstattung der Schutzwege für Fußgänger vor. Befristet sind diese Arbeiten im Gesetz mit 30. Juni. In den letzten Wochen und Monaten hatte daher die Abteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten des Wiener Magistrats Hochbetrieb, um alle Schutzwege entsprechend einzurichten.

Natürlich konnten jene Wege noch nicht bis zum gesetzlichen Termin vorschriftsmäßig ausgestattet werden, die im Bereich von Baustellen liegen. Zum Beispiel sind beim Schottentor zwar die Zebrastreifen fertig, doch können die Blinklichter erst mit Vollendung des gesamten Verkehrsbauwerkes in Betrieb genommen werden.

Bei den Schutzwegen sind jetzt drei Arten zu unterscheiden: es gibt Schutzwege, die durch Zebrastreifen und eine 15 Meter vorher gezogene Querlinie gekennzeichnet sind, auf deren Höhe die Gefahrentafel "Achtung Fußgänger" aufgestellt ist. Hier hat der Autofahrer vor dem Schutzweg dann anzuhalten, wenn ein Fußgänger die Zebrastreifen betritt, solange das Fahrzeug die Querlinie nicht passiert hat. Der Fußgänger wiederum ist verpflichtet, den Schutzweg nicht zu betreten, wenn das Fahrzeug schon über die Querlinie gefahren ist. Auf jeden Fall aber hat der Fußgänger den Schutzweg in "angemessener Eile" zu überqueren. Auch auf dem Schutzweg sollen also die Wiener nicht Zeitung lesen oder längere Unterhaltungen führen.

./.

Die zweite Art des Schutzweges ist mit gelbem Blinklicht ausgestattet. Hier gilt für den Fußgänger, daß er nicht plötzlich auf die Straße treten darf, wenn ein Fahrzeug herannaht und für den Kraftfahrer gilt, daß er sich mit der gebotenen Vorsicht einem solchen Schutzweg nähert.

Die dritte Art schließlich sind jene Schutzwege, die durch Verkehrslichtsignalanlagen, also Gelb-Grün-Rot-Licht geregelt sind.

Wichtig für Fußgänger ist auch noch, daß in einem Bereich von 25 Meter von einem Schutzweg entfernt, nur auf dem Schutzweg die Straße überquert werden darf. Sonst macht sich der Fußgänger strafbar.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

27. Juni (RK) Donnerstag, den 29. Juni, Route 2 mit Besichtigung des Strandbades Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten und der Freihofsiedlung sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

27. Juni (RK) Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 28. Juni, um 11.30 Uhr, Vizebürgermeister Mandl und Festwochenintendant Dr. Egon Hilbert in Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, den Vertretern der in- und ausländischen Presse einen Abschlußbericht über die Wiener Festwochen 1961 geben werden.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im Mai
=====

27. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Mai. Demnach wurde im Berichtsmonat von den Wiener Beherbergungsbetrieben der Aufenthalt von insgesamt 79.278 Fremden ausgewiesen. Darunter befanden sich 60.071 aus dem Ausland. Die Zahl der gemeldeten Übernachtungen betrug 226.564.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 19.926. Aus den Vereinigten Staaten sind 10.660, aus Großbritannien 3.735, aus der Schweiz 3.420, aus Italien 2.603, aus Frankreich 2.068, aus den Niederlanden 1.772 und aus Schweden 1.424 Besucher nach Wien gekommen.

In den Jugendherbergen waren 5.509 Jugendliche einquartiert, darunter 2.579 Ausländer.

- - -

Angelobung von neuernannten Schulleitern
=====

27. Juni (RK) Heute früh fand im Roten Salon des Wiener Rathauses die Angelobung von 39 neuernannten Leitern von Wiener Volksschulen, Hauptschulen und Sonderschulen statt. An dem feierlichen Akt nahmen Landeshauptmann Jonas, Landeshauptmann-Stellvertreter Lakowitsch, die Stadträte Bauer und Riemer sowie Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer teil. Nach einer kurzen Ansprache des Stadtschulratspräsidenten nahm Landeshauptmann Jonas die Angelobung vor. Die neuernannten Leiter leisteten dem Landeshauptmann mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -

Drei Tage lang Diamantene und Goldene Hochzeiter im Rathaus
=====

27. Juni (RK) Für drei Tage in dieser Woche sind von Bürgermeister Jonas insgesamt 178 Ehepaare in das Wiener Rathaus eingeladen worden, die in den letzten Wochen ihre Diamantene oder Goldene Hochzeit gefeiert haben. Es handelt sich um 12 Diamantene und 166 Goldene Hochzeitspaare. Heute nachmittag waren die aus den Bezirken 1 bis 9 daran. Morgen, Mittwoch, kommen die Hochzeitspaare der Bezirke 10 bis 15 und am Donnerstag die der Bezirke 16 bis 23. Die meisten "Diamantenen", nämlich je zwei Paare, stammen aus den Bezirken Simmering und Ottakring. Die meisten "Goldenen" hat die Landstraße, nämlich 20, gefolgt von Penzing mit 14 Paaren.

Bei zwei Diamantenen Paaren ist je ein Ehepartner schon älter als 90 Jahre. Das ist der Fall beim Ehepaar Franz und Theresia Spak aus der Wichtelgasse in Ottakring, Frau Theresia ist 1868 geboren, und beim Ehepaar Ing. August und Franziska Schöffl, wobei der "diamantene" Gemahl 1869 das Licht der Welt erblickte.

Bei den Hochzeitsjubiläumsfeiern im Wiener Rathaus, die jeweils um 14 Uhr beginnen, gratuliert Bürgermeister Jonas in Anwesenheit anderer Mitglieder des Wiener Stadtsenates und der Bezirksvorsteher den Ehejubilaren und überreicht ihnen die Diplome. Ehrengeschenke der Stadtverwaltung sind ihnen immer schon genau am Hochzeitstag in die Wohnung zugestellt worden.

- - -

Neue Wohnbaudarlehen der Wiener Landesregierung
=====

27. Juni (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag des städtischen Finanzreferenten Vizebürgermeister Slavik die Gewährung von Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in Höhe von 22,923.926 Schilling. Damit wird der Bau von 161 Wohnungen und zwei Geschäftslokalen gefördert. Die Empfänger der Darlehen sind in der Hauptsache gemeinnützige Bauvereinigungen.

- - -

Neue kulturelle Subventionen der Gemeinde von 692.000 Schilling
=====

27. Juni (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl bewilligte heute die Wiener Landesregierung 10.000 Schilling als Zuschuß für die heuer im November im Künstlerhaus stattfindende Österreichische Buch-Woche. Der junge Künstler Peter Kodera erhält als Zuschuß für seinen Kulturfilm "Benin", mit dem versucht wird, eine Elfenbeinplastik aus dem Völkerkundemuseum zu deuten, 5.000 Schilling. Dem Concentus musicus Wien werden als Beitrag zur Erhaltung und Ergänzung seines Instrumentariums 6.000 Schilling gewährt. Der Österreichischen Kulturvereinigung Wien wird für die Ausstellung "Französische Skulpturen von Rodin bis zur Gegenwart", die vom Juni bis September im Schwarzenbergpark abgehalten wird, eine Ausfallshaftung bis zur Höhe von 100.000 Schilling bewilligt.

Bekanntlich wurde dem Raimundtheater am Ende des vorigen Jahres als Überbrückungshilfe ein Vorschuß in der Höhe von 320.000 Schilling bewilligt. Zur Ermöglichung der Auszahlung der Dezzemborgagen hatte die Stadt Wien damals schon 80.000 Schilling gegeben, womit zur Sanierung dieses Theaters voriges Jahr insgesamt 400.000 Schilling zur Verfügung gestellt worden sind. Das Unterrichtsministerium hat einen gleichhohen Betrag gezahlt. Mit diesen Zuwendungen war das Raimundtheater in der Lage, das Jahr 1960 schuldenfrei abzuschließen. Da trotz aller Bemühungen keine Besserung des Besuches erzielt werden konnte, soll dem Raimundtheater die sogenannte Theater-Hilfe in vollem Umfange weitergewährt und damit auf die Einbehaltung des schon gegebenen Vorschusses von 320.000 Schilling verzichtet werden. Die Wiener Landesregierung hat auch diesem Antrag zugestimmt. Im Verlaufe seiner Begründung berichtete Vizebürgermeister Mandl über die allgemein ungünstige Situation, in der sich dieses Theater befindet.

In der darauffolgenden Sitzung des Wiener Stadtsenates legte der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik auch die 5. Subventionsliste dieses Jahres vor. Es erhalten: das österreichische Komitee für Sozialarbeit 50.000 Schilling, die Öster-

reichische Gesellschaft für internationale Kinderdörfer 25.000 Schilling, der Österreichische Bundesjugendring 20.000 Schilling, der Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs 20.000 Schilling, der Österreichische Siedlerverband 20.000 Schilling, der Arbeiter-Abstinentenbund 10.000 Schilling und der Verein "Settlement" 6.000 Schilling.

In der gleichen Sitzung beantragte der städtische Gesundheitsreferent Stadtrat Dr. Glück eine Subvention von 100.000 Schilling für die Gesellschaft der Ärzte in Wien zum Zwecke der Erhaltung und des Ausbaues ihrer Bibliothek.

Diese heute von der Wiener Landesregierung und vom Wiener Stadtsenat genehmigten Subventionen und Förderungsbeiträge ergeben eine Gesamtsumme von 692.000 Schilling.

- - -

Die ersten Jonas-Jubiläumsmädchen erhielten ihre Ausstattungspolizzen
=====

Bürgermeister-Besuch in der Frauenklinik Gersthof

27. Juni (RK) Die sechs mit den Vornamen Brigitte, Gabriela, Gerlinde, Judith, Michaela und Susanna bedachten Babies, denen Bürgermeister Jonas - assistiert von Generaldirektor Dr. Schärf - heute in der Frauenklinik Gersthof Polizzen für eine Ausstattungsversicherung auf 10.000 Schilling überreichte, waren außergewöhnlich brav. Sie blinzelten erstaunt den Bürgermeister in seinem weißen Doktor-mantel und die schönen Blumensträuße an, die dieser ihren Müttern verehrte. Alles spielte sich sehr behutsam und leise ab. Er wünschte den sechs noch nicht einmal eine Woche alten Wickelkindern, sie mögen gesunde und hübsche Mädchen werden, wie sich das eben für Wienerinnen gehört.

Insgesamt sind vorläufig 23 Wienerinnen gemeldet worden, die am 22. Juni 1961 zwischen 0 Uhr und 24 Uhr das Licht der Welt erblickt haben. Bekanntlich hat sich die Wiener Städtische Versicherung zum zehnjährigen Amtsjubiläum des Bürgermeisters diese hübsche Sache mit der Ausstattungsversicherung ausgedacht. Alle Jonas-Jubiläumsmädchen erhalten frühestens zum 18. Geburtstag oder aber, falls sie bis zum 25. Geburtstag noch nicht geheiratet haben an diesem Tag die Versicherungssumme ausbezahlt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. Juni

=====

27. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 7.701 Stück. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.70 bis 14.30 S, 1. Qualität 13.10 bis 13.60 S, 2. Qualität 12.60 bis 13 S, 3. Qualität 11 bis 12.60 S, Zuchten 11 bis 11.40 S, Zuchten, extrem 11.60 bis 12 S, Alt-schneider 9.50 bis 10 S.

Bei leichter Qualitätsverbesserung ermäßigte sich der Durchschnittspreis um 18 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.85 S. In der Zeit vom 17. bis 23. Juni wurden 3.479 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdemarkt vom 27. Juni

=====

27. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 108 Stück, hievon 25 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 56 Stück, als Nutztiere 43 Stück verkauft, unverkauft blieben 9 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 73, Burgenland 21, Steiermark 6, Oberösterreich 5, Kärnten 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 10.40 bis 13.20 S, extrem 8 bis 8.60 S, 1. Qualität 7.50 bis 7.80 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.40 S, 3. Qualität 6 bis 6.70 S, Nutztiere Pferde: 6.90 bis 9.80 S.

Auslandsschlachthof: 55 Stück aus Bulgarien, Preis 5.50 bis 7.20 S, 30 Stück aus der CSSR, Preis 6.40 bis 7.50 S, 49 Stück aus Polen Preis 7 bis 7.80 S, 17 Stück aus Polen (Fohlen) 8 bis 10.80 S, 60 Stück aus Rumänien 5.50 bis 7.10 S, 49 Stück aus Ungarn 5.80 bis 7 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 13 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 33 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 7.14 S, für Schlachtfohlen 12.33 S, für Schlacht- und Nutzpferde 8.27 S, für Pferde und Fohlen 9.20 S.

- - -